

Dalman-Sammlung: Digital hilft analog





Digitalisieren ist Konservieren

Seit 1920 bewahrt das palästinakundliche Dalman-Institut Artefakte aus verschiedensten Materialien: vom ledernen Beduinenschuh bis zur Erd- und Pflanzenprobe. Bei der Digitalisierung wird jedes Objekt in Wort und Bild detailgenau dokumentiert. Damit können Zerfallsprozesse aufgedeckt und gestoppt werden. Nicht zuletzt hilft die Recherche an Digitalisaten, die Originale zu schonen.



Stand der Digitalisierung

Rund 11.000 Datensätze mit rund 23.000 Einzelbild-Dateien sind online recherchierbar. Damit ist mehr als die Hälfte der historischen Fotosammlung erfasst.

Im Wintersemester 2020/21 werden Studierende de Theologie, Museologie und Restaurierung aus Greifswald und Befling gemeinsam (in virtuellen Veranstallungen) historische Film-Negative der Dalman-Sammlung dokumentieren, konservieren und digitalisieren. So bewahren sie und 100 Jahre alte Palästina-Bilder vor dem Verfall.



1921 abgefülltes Wasser aus dem Toten Meer wurde für eine virtuelle wie analoge Ausstellung (SMAC Chemnitz) digital erfasst. Dabei ließen sich fächerübergreifend neue Erkenntnisse zu diesem Artefakt gewinnen.

Digitalisieren ist Forschen

Die Dalman-Sammlung verbindet Artefakte aus unterschiedlichen Fachbereichen. Um sperrige, empfindliche Stücke zu digitalisieren, kooperiert das Institut daher mit Expert*innen der Universität Greifswald und darüber hinaus. So bilden sich interdisziplinäre Querbezüge, die einzelne Forschungsthemen und Objekte in einem größeren Zusammenhang erschließen.

Partner*innen bei der Digitalisierung (Auswahl)
+++ Botanischer Garten, Uni Greifswald + Institut für
Geographie und Geologie, Uni Greifswald + Kustodie,
Uni Greifswald + Restaurierung/Museologie, HTW
Berlin + NUMiD – Netzwerk universitärer
Münzsammlungen in Deutschland + WDR Digit +++

Digitalisieren ist Vermitteln

Seit 100 Jahren ist das Dalman-Institut eng verwoben mit dem Theologiestudium. Dank der Digitalisierung können die Artefakte heute noch intensiver in die Lehre eingebunden werden. Viele externe Nutzer*innen der Sammlung wohnen in Amerika, Israel oder Palästina. Daher ist die Online-Suche, die Vernetzung mit überregionalen Datenbanken, unverzichtbar geworden.

Vernetzung mit Online-Datenbanken (Auswahl)
Sammlungsportal der Uni Greifswald + Deutsche
Digitale Bibliothek + DDBstudio +
NUMiD + Europeana (in Vorbereitung) ++++



Digitale Bilder helfen dabei, die Arbeit der Sammlung – hier der Pressetermin beim Verpacken eines Exponats – auch medial zu vermitteln. Das Institut seibst hat 2020 eine virtuelle Ausstellung erarbeitet. Darauf aufbauend wird mit Studierenden aktuell ein bildiddaktische Mediennool vorbrereitet.

Gustaf-Dalman-Institut an der Theologischen Fakultät – uni-greifswald.de/dalman